

regie # **fabian kametz**

PUBERTÄT

von **Josefina Vázquez Arco**
mit **Edi Jäger**

livemusik & songs:

Robert Kainar # drums/voc **Chris Neuschmid** # guit/voc **Magdalena Köchl** # voc

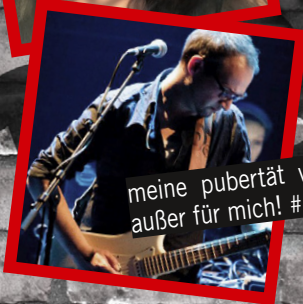


von meiner pubertät bleibt die erinnerung daran immer schon musiziert zu haben. damit konnte ich auf fragen nach meinem nächtlichen verbleib immer eine gute entschuldigung vorweisen. **#(robert kainar)**

die pubertät verlief bei mir äußerst hormonisch. vielleicht hat sie ja noch gar nicht stattgefunden? **#(fabian kametz)**



die pubertät ist wie das vorglühen aufs leben. als kind wollte ich immer so erwachsen sein wie mein papa, aber während der proben zu „pubertät“ ist mir aufgefallen, dass nicht mal mein papa so richtig erwachsen ist. **#(magdalena köchl)**



meine pubertät war die hölle... außer für mich! **#(chris neuschmid)**



meine eigene pubertät? na ja, können sie sich eine kommunistische außerirdische vorstellen, die in einem doris-day-film gelandet ist? **#(josefina vazquez)**

inhalt
in einem tattoo- und piercingstudio wartet ein vater auf seine pubertierende tochter und berichtet von freud und leid, wahn und witz mit angehenden erwachsenen. während seiner kindheit wollte er astronaut werden. aber die zukunft hatte andere pläne für ihn, die abenteuer im weltall sind nichts im vergleich zur vaterschaft. konflikte und skurrile situationen werden auf der bühne lebendig - und eine große frage taucht auf: an welchem punkt habe ich mich in meinen vater verwandelt?

DAS STÜCK



Das Stück „Pubertät“ widmet sich dem Thema **berührend, mitreißend und humorvoll**. Deswegen verwundert es wenig, dass sich Teenager-Gruppen und SchülerInnen ebenso **begeistert** zeigen wie vor allem Eltern und Lehrer, die **tröstlich und genussvoll erkennen**, dass sie in diesem Ausnahmezustand **nicht alleine** sind. Kongenial unterstützt von exzellenten Live-Musikern, einer „pubertierenden“ Sängerin und homöopathischen Beruhigungstropfen kämpft sich ein Vater durch den **Dschungel Pubertät**. Er erforscht diesen mysteriösen Kontinent und die seltsamen Rituale des „Aliens“, das urplötzlich im Körper seiner Tochter haust. **Einfühlsam, ohne Partei zu ergreifen** berichtet das Stück über die herausfordernden Erlebnisse mit Pubertierenden, erhellt Konflikte mit tiefgründigen Einsichten und **unterhält auf geradezu furios komische Weise**.

.....



DAS STÜCK

PRESSE + PUBLIKUM

„So viel gelacht habe ich selten im Theater! Ein wunderbares Stück, großartig gespielt, und gleichzeitig eine berührende Auseinandersetzung mit einem Thema, das uns alle betrifft.“

(René Freund, Autor)

„Pubertät“ im Brucknerhaus ist ein unglaublich amüsanter Abend, mit vielen berührenden Momenten. Und Magdalena Köchls Stimme hat mir mehrmals wohlige Gänsehaut beschert.

(Inez Ardelt, Linz)

Grandiose Premiere von „Pubertät“! War „urcool, geil, krass und bomba“ und so lustig.

(Gabriele Deutsch, Linz)

Was gesagt werden muss, muss gesagt sein! Das Stück „Pubertät“ von Josefina Vazquez hat Freude und Spaß bereitet.

Höchst amüsant – natürlich kann da Edi Jäger als ebenso geplagter wie rückwärts gewandter Papa, all seine Könnerschaft als wunderbar pointierender und, nun ja, auch verletzlicher Darsteller ausspielen. Bezaubernd auch die intelligente musikalische „Pointierung“.

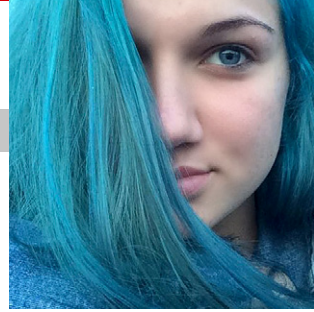
(Franz Schwabeneder, ehem. OÖN Kulturchef)

Da steht Edi Jäger auf der Bühne und verspielt mit seiner göttlichen Mimik und seiner nicht minder überirdischen, komödiantischen Gestik sein ganzes Selbstwertgefühl an eine pubertierende Göre, die seine, über Jahrzehnte aufgebaute Selbstachtung, innerhalb weniger Monate auf das Niveau eines Erstklässlers zurückstutzt. Er stellt sich, wie tausend Generationen verzweifelter Väter und Mütter vor ihm, nur eine einzige Frage: „Was mache ich nur falsch?“.

(Kunstbox, Salzburg)



PUBERTÄT



WIE KANN ICH LOSLASSEN UND DOCH HALT GEBEN?

Pubertät – das ist die Umgestaltung des kindlichen Körpers in einen erwachsenen, eine Phase von Krisen und Brüchen – für die Eltern ebenso wie für die Heranwachsenden, die hin- und hergerissen sind zwischen himmelhochjauchzend und zu Tode betrübt. Eine Phase in der Eltern so viele Fragen haben. Die erste Antwort: „**Lassen Sie los und geben Sie doch halt!**“

HILFE! MEIN KIND IST IN DER PUBERTÄT!

„Mein Kind zieht sich völlig zurück, es igelt sich ein“, „Das Familienklima ist hin. Bei jeder noch so klitzekleinen Angelegenheit knallt es“, „Mein Sohn hat nur noch schrille Musik, Freunde und Vergnügen im Kopf! Auf Schule und häusliche Pflichten pfeift er.“

Nicht allein der Heranwachsende sondern auch das Familienleben „pubertiert“.

Eine spannende Phase in den Eltern-Kind-Beziehungen – voller Dramatik, deren Sinn und Tiefe manchmal erst im Nachhinein geschätzt wird.



VITA

EDI JÄGER // www.edijaeger.at

Schauspieler, Theatermacher.

Engagements an hervorragenden Häusern im gesamten deutschen Sprachraum wie Schauspielhaus Graz, Staatstheater Darmstadt, Landestheater Salzburg, Volkstheater München, Staatstheater Kassel, Wiener Festwochen und regelmäßig als Gast mit Produktionen im Kleinen Theater Salzburg.

Regelmäßige Kooperation mit Posthof Linz, Treibhaus Innsbruck, Stadttheater Wien. Sowie mit div. „Leuchttürmen der freien Kultur“ wie Waldviertler Hoftheater Pürbach, u.v.a. Kulturinitiativen.

Mitwirkung in vielen TV- u. Kinoproduktionen: dabei Zusammenarbeit mit Regisseuren wie Marco Kalantari, Andreas Gruber, Wolfgang Murnberger, Michael Haneke, Elisabeth Scharang, der ungarischen Oscar-Preisträgerin Zsuzsa Böszörményi, Till Endemann, u.v.a.

Mitwirkung in über 80 Theaterproduktionen.

Diverse Kabarettprogramme, regelmäßig Zusammenarbeit mit renommierten österreichischen Musikern.

Mitwirkung bei div. Hörspiel- und Hörbuchproduktionen wie z.B. ein Live-Hörbuch beim größten deutschen Literaturfestival in Köln, im Trio mit den Filmgrößen Peter Lohmeyer und Christine Urspruch.

Ehrenamtliche Mitarbeit im Vorstand des Kleinen Theaters Salzburg, sowie ehrenamtliche Mitarbeit im KV Kunstbox Seekirchen.

Zusammenarbeit mit folg. Theater- Regisseuren/Innen: Ulrich Matthes, Michael Gruner, Herwig Seeböck, Andreas Vitasek, Giora Seeliger, Hanspeter Horner, Horst Ruprecht, Eva Diamantstein, Carlo Formigoni, Doris Harder, Klaus Rohrmoser, Thomas Krupa, Fabian Kametz, etc.

Schauspielausbildung in Salzburg und Wien.

Hollywood Acting Workshop in Los Angeles (Film- u. Kameratraining)

Gesang (Steven Memel, Los Angeles; Donald Books, Graz)

div. Akrobatik, Clownerie Workshops, Fechten

>>>

PARTNER UND PRESSE

EDI JÄGER // www.edijaeger.at

Edi Jäger ist in allen Sparten eines Schauspielers zu Hause.

Mit seiner einzigartigen Mimik und Körpersprache beherrscht Jäger feinste Nuancen des Humors und vermag sein Publikum zu fesseln. Sein präzises Auge für die Tücken des Alltags und allzu menschliche Schwächen lassen Kritiker nicht selten zum Vergleich mit Gert Fröbe greifen.

(Österr. Veranstalter)

„komisch und bewegend ... ein grandioser Schauspieler“

(FAZ)

„eine Entdeckung: Jäger fesselt nachhaltig und intensiv mit der Souveränität einer ganz großen Begabung...“

(ORF)

„Wie er's macht, schwappt prompt eine Welle der Begeisterung über die Sitzreihen“

(Salzburger Nachrichten)

Shakespeare Premiere im Staatstheater:

Begeisterung für Edmund Jäger ... seine Metamorphose ließ das Ungeheuerliche zwischen Mensch und Tier, Natur und Kultur aufscheinen ... Schließlich brach er sämtliche Tragikrekorde mit seinem Sterbesolo.

(FAZ)

Prachtvoll der Schauspieler Jäger in seiner Vielschichtigkeit ... wie er fiebert vor Leidenschaft, wie er sich von innen heraus verwandelt.

(Allgemeine Zeitung Mainz)

Jäger ähnelt immer mehr einem ganz Großen des deutschsprachigen Films: Gert Fröbe.

(drehpunkt kultur)



VITA

ROBERT KAINAR // <http://kainar.de>

Schlagzeuger, Perkussionist und Klangmaler,

sowie **gefragter Live und Studiomusiker**, erfahren und immer leidenschaftlich in seinem Spiel beschreiben nur einige der Qualitäten des Salzburgers Robert Kainar.

Eigenwillige Perkussion gepaart mit sensiblem bis druckvollem Schlagzeugspiel - fallweise unter Einsatz elektronischer Mittel - gelten als Markenzeichen des Salzburgers und sind auf inzwischen über 50 Tonträgern nachzuhören. Gründer und Mastermind des Ensemble 013, das massgeblich die Ästhetik der beiden letzten Neuinszenierungen des Salzburger „Jedermann“ geprägt hat.

Sein charismatisches Schlagzeugspiel schätzen die US-Musikerinnen der Tiptons ebenso wie der deutsche Saxophonist Mulo Francel in seinem aktuellen Quartett, der indische Sarodmeister Ranajit Sengupta und noch viele andere Ensembles - insbesondere dann, wenn es um das Überschreiten und Verbinden verschiedener Kulturen in aktuellem musikalischen Kontext geht.

Der Komponist Robert Kainar - als Bindeglied zwischen Schauspiel, Tanz, Musik und neuen Medien - war in der Vergangenheit und ist gegenwärtig zu hören in zahlreichen Theaterproduktionen (Theater Ecce, Kainar trifft Lipa) und multimedialen Projekten wie etwa Cuore des Kroatischen Malers Danijel Zezelj und natürlich „Pubertät“.

Aktuelle CD Produktionen:

Sharp 5 / Finnaly, Ensemble 013 / Jedermann, Zelinski / Die Weltformel,
The Tiptons Sax Quartet & Drums (mehrere), Mulo Francel & Friends / Mokka Swing,
Wood Air Quartett / La Folia, George Clementi / Zeitlieder.
Mehr Infos und Hörbeispiele unter <http://kainar.de>

VITA

CHRISTIAN NEUSCHMID

**Musiker.**

Christian Neuschmid wurde in Mittersill geboren und studierte Gitarre und Jazz an der Kunstuniversität in Graz. Er spielt Gitarre, Banjo und Bass und ist hauptsächlich als Studio- und Live-Musiker und Arrangeur für Jazz, Soul, Hip-Hop und RnB tätig. Mit Bands wie Lylit, S. K. Invitational, Mono & Nikitaman uvm. tourt er quer durch Europa und spielte bereits in zahlreichen Clubs und auf Festivals wie dem Frequency, Chiemsee Summer, Nuke, Nova Rock uvm.

Als Komponist sowie Orchestermusiker war er unter anderem am Schauspielhaus Graz („Der Besuch der Alten Dame“, „Go West“) und am Landestheater Salzburg („Dreigroschen Oper“) tätig.

Seit 2013 ist er Ensemblemitglied im „Ensemble 013“ der Salzburger Festspiele. Chris Neuschmid lebt in Wien.

Bands:

Lylit, S. K. Invitational, Mono & Nikitaman uvm.

VITA

MAGDALENA KÖCHL



Unsere Pubertierende.

.....
Matura 2017 am Bundesgymnasium Seekirchen
.....

Gesangsunterricht bei Anna Maderegger (Salzburg)
.....

Seit 2015 im Schauspiel Stage Club des Salzburger Landestheaters
.....

Produktionsassistentz bei div. Theaterproduktionen 2014 und 2015
.....

Betreuung von Kindern, teilweise mit Beeinträchtigung
.....

Trotz Pubertät ;-)

Sprachkenntnisse in Englisch, Französisch (Delf Zertifikat B1), Spanisch, Latein
Geige spielen, Filmschnitt, Gesangsunterricht am Musikum Seekirchen,
Schreiben, Reisen, Tanzworkshops.

VITA

JOSEFINA VÁZQUEZ ARCO



Künstlerische und organisatorische Tätigkeiten.

Autorin des Stücks „Pubertät“. Regie: Fabian Kametz

„**Sonate für Klavier und Witwe**“. Regie: Edi Jäger/ Gabriele Deutsch
 Premiere: 14. Jänner 2015, Brucknerhaus Linz (als Eröffnung des Festival Klavier 2015)
 Div. Gastspiele in Österreich: Schloss Pragstein, OVAL Salzburg,
 Musiksommer Bad Schallerbach, etc.

Autorin und Regisseurin der Spanischen Theatergruppe der Universität Salzburg
 und des Akademischen Gymnasiums Salzburg.

Organisatorin der Spanischen Filmwoche in Salzburg (in Das Kino)

Erster Preis beim Certamen Nacional de Poesía Recitada 'Clemente Fuentes', Madrid.

Ausbildung in klassischem Gesang (Oberstufe) mit Pablo Garzón

Praktische Ausbildung als Schauspielerin mit Jorge Saura

Doktoratstudium im Fachgebiet Lateinamerikanische Literatur.

Diplomstudium der Hispanistik (Abschluss mit Diplom). Universidad Complutense de Madrid.

Lehrbeauftragte und Lektorin an den Universitäten Salzburg, Innsbruck, Madrid, Lissabon.
 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Salzburg.
 Gastprofessorin am Fachbereich Film Kunst, Universidad de Valladolid (Spanien).

Master in Spanisch als Fremdsprache

VITA

FABIAN KAMETZ



Regisseur.

Geb. 03.09.1965 im Sternzeichen der Jungfrau und dadurch bereits von Geburt an gezeichnet. Aufgewachsen in München, somit trotz Tiroler Mutter (ehemalige Schauspielerin am Tiroler Landetheater) bayerisch sozialisiert, inzwischen recht gut angelernter Österreicher.

Studierte in Innsbruck zuerst Medizin, hielt einen Moment inne und lernte dann was anständiges: Vergleichende Literaturwissenschaft, Germanistik und Kulturmanagement.

Seit nunmehr über 20 Jahren Regisseur und Kulturmanager in Deutschland, Italien und Österreich. Unvergesslich auch der Regie-Abstecher ins damals gerade eben von der Perestroika wachgeküßte Litauen.

Wenn nicht gerade am Theater, führt er Regie bei Filmproduktionen und freut sich über ein paar internationale Auszeichnungen.

Kurzparkzonen sind ihm ein großes Gräuel!

PICS

